

MAECENATA STIFTUNG

Zusammenarbeit mit der Stiftung Islam in Deutschland

13. November 2017

In Berlin wird zur Zeit die gemeinnützige Stiftung **Islam in Deutschland** gegründet. Stifter sind der seit langem in Deutschland lebende Imam Abdul Adhim Kamouss und der in Deutschland geborene Profi-Fußballer Änis Ben-Hatira. Die Verhandlungen mit den Berliner Finanzbehörden über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind erfolgreich abgeschlossen. Die Stiftung wird zunächst als Treuhandstiftung gegründet. In dieser Phase wird die Maecenata Stiftung die Treuhanderschaft übernehmen. Sobald das erforderliche Mindestkapital bereit steht, soll die Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts umgewandelt werden. Damit endet dann die Treuhanderschaft; die Zusammenarbeit soll aber fortgesetzt werden.

Die Stiftung Islam in Deutschland vertritt einen gemäßigten, zeitlosen Islam und setzt sich für innerislamische Aufklärung, interkonfessionellen Frieden sowie ein respektvolles Miteinander aller Glaubens- und Weltanschauungen ein. Sie plant unter anderem,

- eine islamische Zentrale für Deradikalisierung und Präventionsarbeit sowie ein Familienberatungszentrum einzurichten,
- regelmäßige Diskussionsveranstaltungen durchzuführen,
- eine Zakat-Kasse, d.h. einen von religiösen Spenden getragenen Fonds für Hilfe in sozialen Notfällen aufzubauen,
- eine deutsche, d.h. deutschsprachige Moscheegemeinde ins Leben zu rufen, und
- eine anspruchsvolle deutsche Koran-Übertragung zu verbreiten.

Ein Engagement in der Stiftung Islam in Deutschland steht jedermann unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft offen.

Die Maecenata Stiftung fühlt sich den interkulturellen und inklusionsorientierten Zielen der Stiftung Islam in Deutschland verbunden. Für sie und das zur Stiftung gehörende Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, das seit fast 20 Jahren mit Forschungsprojekten zum interkulturellen und interreligiösen Dialog auf zivilgesellschaftlicher Ebene befasst ist, bietet diese Zusammenarbeit darüber hinaus die Chance zu weiterer anwendungsorientierter Forschung auf diesem Gebiet. Insbesondere soll durch den Praxisversuch ermittelt werden, in welcher Weise muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit eröffnet

werden kann, durch die Gründung einer Stiftung nach deutschem Recht zugleich in Verfolgung ihrer religiösen Pflichten (*zakat* und *sadaqa*) eine islamische Stiftung (*waqf*) ins Leben zu rufen¹. Ähnliches ist in anderen Ländern mit muslimischen Minderheiten bereits erfolgreich erprobt worden.

Die Stiftung selbst wird voraussichtlich erstmals zu Beginn des Jahres 2018 an die Öffentlichkeit treten.



Dr. Rupert Graf Strachwitz, Vorstandsvorsitzender der Maecenata Stiftung,
und Imam Abdul Adhim Kamouss, Gründer der Stiftung Islam in Deutschland

¹ Siehe hierzu: Mohamad Hisham Dafterdar and Murat Cizakca: The Role of Awqaf in the 21st Century – An Update on the Development of Islamic Foundations. Berlin: Maecenata (Reihe Opuscula Nr. 69), 2013
http://www.maecenata.eu/images/resources/2013_op69.pdf